

fe; er erklärte ihm dieses und jenes und machte es ihm leicht, wo er wußte und konnte.

Ernstliche Bemühungen haben allezeit ihre gute Wirkung.

Nachdem der ältere Bruder sich einige Zeit munter und unverdrossen bestrebt hatte, vollkommner zu werden, so kam es endlich dahin, daß er darinnen seyn größtes Vergnügen fand.

Nichts konnte ihm jezt mehr Freude machen, als wenn er etwas gethan hatte, worüber seine Eltern und Lehrer ihre Zufriedenheit bezeigten; und etwas Neues zu lernen, war ihm viel zu angenehm, als daß er dabei hätte unaufmerksam seyn können.

Kurz, er selbst konnte nunmehr nicht begreifen, wie es ihm vorhin möglich gewesen wäre, ein Vergnügen an Nichtsthun und an abgeschmacktem Zeitvertreibe zu finden.

Gleichwohl hatte es ihm den Schaden gethan, daß er seinen jüngern Bruder hin manchen Dingen nicht völlig einholen konnte: denn der war allzuweit vor ihm voraus.

Es ist hiermit eben, wie mit dem Feldbaue. Wenn man zu rechter Zeit säet, so kann man auch zu rechter Zeit erndten, und reichlich erndten.

Säet man aber zu spät, so hat man Miswachs zu erwarten, oder doch weniger und nicht so schöne Früchte, als man sonst bekommen haben würde.

Tessin.

Malchen, eine kleine Erzählung.

„Sei stets ein frommes gutes Kind,
 Daß ich mich deiner freue,
 Und rede nichts, und thue nichts,
 Was, Malchen, dich gereue!“

So sprach die gütige Mama
 Zu Malchen ihrem Kinde;
 Und lehrte sie zugleich dabei,
 Das, was gereut, sey Sünde

Und das, was böse Sünde sey,
 Das könne jeder wissen;
 Ein Stimchen in uns sag' es laut:
 Dies Stimchen heißt Gewissen.

Einst kam nun Malchen ganz allein
 Des Morgens in die Laube:
 Stand Kaffee, Thee und Zucker da,
 Auch Kuchen, wie ich glaube.

Nun kriegte unser Malchen Lust,
 Und wollte Zucker essen;
 Daß Zuckereffen Kindern schad't,
 Das hatte sie vergessen.

Sie nahm — gleich war das Stimchen da —
 Geschwind, „will's nicht genießen;
 Ich will was Böses, denn das sagt,
 Mir laut ja mein Gewissen.“

Nun kam Mama, und gern verzieh
 Sie ihrem lieben Kinde.
 „Merks, dein Gewissen warnte dich,
 Mein Kind, vor einer Sünde.“

„Das ist das Stimchen — weißt du noch?
 Es wird dich immer lehren;
 Doch mußt du, liebes Malchen, auch
 Dem guten Stimchen hören,

D haltet's immer hoch und werth,
 Ihr alle liebe Kleinen!
 Daß nicht Papa, daß nicht Mama
 Um böse Kinder weinen!